

Chronik für Frohburg.

1861.



(Nr. 10.)

I. Allgemeine Nachrichten.

Zu Anfang des Jahres 1861 hatte es nicht den Anschein, als könnte dasselbe für unser deutsches Vaterland einen friedlichen Verlauf nehmen. Denn nachdem die Fahne der Bourbons von Gaeta verschwunden war und die übrigen neapolitanischen Festungen sich ergeben hatten, waren Angriffe auf Rom und Venedig mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwarten. Außere Hemmnisse jedoch und die bedenkliche Stimmung in Italien selbst, das sich während des ganzen Jahres in Hader und Geldverlegenheit erschöpft hat, ließen den Krieg nicht zum Ausbruche kommen. Dennoch ist die Situation dieselbe geblieben, und die Befürchtungen, mit denen wir dem nun verflossenen Jahre entgegen sahen, sind auch beim Schlusse desselben noch Ursache der gedrückten Verhältnisse.

Auch in einigen andern Ländern, wie in Ungarn, Polen und der Türkei, wo überall die Revolutionsparthei wieder einmal ihr Haupt erhob, sah es bedenklich aus. Den Demonstrationen der Polen vermochte zwar die russische Strenge noch Ziel zu setzen, aber in der Herzegowina hat der blutige Kampf nicht aufgehört.

Vorzüglich aber waren Aller Blicke auf die Vorgänge in Amerika gerichtet, wo in der nordamerikanischen Union, nachdem die davon abgefallenen Staaten eine provisorische Regierung errichtet hatten, ein Bürgerkrieg ausbrach, der seine nachtheiligen Folgen bis nach Europa erstreckte und auch den deutschen Handel empfindlich getroffen hat. Dieser

Krieg hat nun bereits beinahe ein Jahr gedauert und noch ist an ein baldiges Ende desselben nicht zu denken.

Audere bemerkenswerthe Weltereignisse d. J. waren: die am 18. Febr. erfolgte Eröffnung des italienischen Parlaments — die Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland (3. März) — die Anerkennung des Königr. Italien durch England (30. März) und Frankreich (15. Juni) — die Gewährung der Religionsfreiheit für die Protestanten Oestreichs (8. April) — die Eröffnung des östreich. Reichstags (29. April) — das Attentat auf den König Wilhelm v. Preußen (14. Juli) — die Verhängung des Kriegszustandes in Polen (17. Octb.) und die am 18. Octb. erfolgte Krönung des Königs von Preußen in Königsberg.

Von außerordentlichen Unglücksfällen werden hierbei erwähnt: das Erdbeben in Mendoza in Südamerika, durch welches am 20. März gegen 2000 Häuser zerstört und mehrere tausend Menschen von den Trümmern derselben begraben wurden — die große Hungerstoth im indisch-britischen Reiche — der Brand von Glarus in der Schweiz (10. u. 11. Mai), welcher gegen 500 Gebäude einäscherte — die verheerenden Ueberschwemmungen in Aegypten (October) — und der am 8. December unter furchtbarem Krachen erfolgte Ausbruch des Vesuv, durch welchen der Ort Torre del Greco beinahe gänzlich zerstört wurde.

Auch reich an Todesfällen hochgestellter und hervorragender Personen war das J. 1861. Es starben: am 2. Jan.: der König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, am 18. Febr.: der Schriftsteller Theodor Mügge in Berlin, am 20. Febr.: der dramatische Dichter Eugen Scribe in Paris, am 21. Febr.: Prof. Ernst Rietschel in Dresden (nach Rauchs Tode der größte deutsche Bildhauer), am 15. April: Prof. Jordan in Frankfurt a. M. (berühmter Rechtslehrer), am 18. April: Musikdirect. Reidhardt in Berlin (Dirigent des berühmten Domchors), am 18. Mai: der kön. Leibarzt Dr. v. Ammon in Dresden, am 6. Juni: der sardinische Ministerpräsident Graf Cavour, am 25. Juni: der türk. Sultan Abdul-Medschid, am 18. Juli: Dr. Ludwig Ghoulant, Director der chir.-medicin. Academie in Dresden, am 23. Sept.: der Geschichtsforscher Prof. Schlosser in Heidelberg, am 12. Nov.: der portug. König

Dom Pedro V., am 30. Nov.: der Schriftsteller Theodor Mundt in Berlin, am 14. Dec.: Prinz Albrecht v. S. = G. = Gotha, Prinz-Gemahl v. Großbritannien, und am 15. Dec.: der Musikdirector Dr. Heinr. Marschner in Hannover.

Die im Laufe des Jahres gehegten Befürchtungen eines ausbrechenden Krieges erweckten auch in Deutschland das Nationalgefühl, das sich nicht nur durch zahlreiche Sammlungen für Herstellung einer deutschen Flotte, sondern auch durch großartige Vereinsfeste in auffallender Weise kund gab. Derartige Feste waren: das thüring. Sängersfest in Weimar (24—27. Juni), das deutsche Schützenfest in Gotha (8. Juli), das deutsche Sängersfest in Nürnberg (21—24. Juli), das voigtl. Sängersfest in Schleiz (29. u. 30. Juli), und das deutsche Turnersfest in Berlin (10—12. Aug.), mit welchem die Grundsteinlegung des Jahndenkmals in der Hasenhaide verbunden war. — An Großartigkeit kam keins dieser Feste dem nürnbergers gleich, wo 260 Vereine mit über 6000 Sängern aus 165 Städten zusammen gekommen waren.

Zu Festlichkeiten anderer Art gaben Anlaß: in Braunschweig die Feier des 1000-jähr. Bestehens dieser Stadt (19—21. Aug.), und in Dresden: die Abhaltung des deutschen Juristentags daselbst (27—30. Aug.) —

Der Morgen des 2. März versetzte unser Königshaus durch den Tod der Prinzessin Marie, Tochter S. H. des Prinzen Georg, in tiefe Trauer.

Der diesjährige Landtag, auf welchem eine Reihe sehr wichtiger und tief in das sociale und gewerbliche Leben des Volkes eingreifender Gesetze zur Berathung gekommen war, fand seinen feierlichen Schluß am 7. Aug. und zwar durch S. K. H. den Kronprinzen, der in Abwesenheit S. M. des Königs, welcher eben auf einer Reise nach der Schweiz sich befand, dessen Stelle übernommen hatte. Das neue Gewerbegesetz, das u. a. diesem Landtage sein Entstehen verdankt, tritt mit dem 1. Jan. 1862 in Wirksamkeit.

Unser Vaterland ward durch mehrere bedeutende Brände schwer betroffen: In Pausa verbrannten am 8. Juni: 60 Häuser und 7 Scheunen, in Elsterlein am 24. u. 25. Juni: 30 Häuser mit 53 Nebengebäuden, in Plauen

am 29. August: 50 Häuser und in Auerbach in der Nacht vom 26. zum 27. Octob.: 23 Häuser.

Die beiden leipziger Hauptmessen konnten zwar, weil Käufer aus Amerika, der Türkei, Griechenland, Polen und Ungarn fehlten, kein befriedigendes Resultat ergeben, gestalteten sich aber immer noch günstiger, als unter den obwaltenden polit. Verhältnissen zu erwarten war. Der Geschäftsgang der hiesigen Weberei war unter solchen Umständen in der letzten Zeit, besonders aber seit der Michaelismesse, ein gedrückter.

Das Ergebniß der diesjähr. Aernte war, mit Ausnahme des Roggens, welcher nur $\frac{1}{4}$ Aernte gab, zufriedenstellend. Die Kartoffeln waren ebenfalls gerathen und ergaben eine $\frac{3}{4}$ Aernte, so daß jedoch die Quantität durch die Qualität ersetzt ward. Auch die Delfrüchte befriedigten in qualitativer Hinsicht. — Die Obstärnte dagegen fiel in Folge des Hagelschlags ganz gering aus. — Der Weizen fiel von $6\frac{1}{4}$ auf 6 Thlr., der Roggen von 4 auf $3\frac{1}{2}$ Thlr., stieg aber am Jahreschluß auf $4\frac{1}{2}$ Thlr., die Gerste stieg von $3\frac{1}{2}$ auf 4 Thlr. und ward zuletzt mit 3 Thlr. bezahlt und der Hafer, der anfangs 2 Thlr. kostete, fiel auf $1\frac{1}{2}$ und kostete zuletzt $1\frac{3}{5}$ Thlr. — Die Kartoffeln behielten durchgängig den Preis eines Thalers. Der Raps stieg von $6\frac{1}{2}$ auf $7\frac{1}{2}$ Thlr. Der Rübsen von $5\frac{1}{2}$ auf $6\frac{1}{2}$ Thlr. und die Kleesaat, die im Anfange mit 28 Thlr. bezahlt wurde, kostete zuletzt noch 18 Thlr.

II. Kirchen- und Schulnachrichten.

Im J. 1861 sind in der Parochie Frohburg gezählt worden:

- 1) **40 Paar Aufgebotene**, 8 wen. als im J. 1860. Von diesen wurden 15 Paar hier getraut, also 12 wen. als im vorigen Jahre. Unter den

Getrauten befanden sich 1 Wittwer, 1 geschied. Mann und 1 geschied. Frau.

(Vor 100 Jahren: 17 Paar Aufgeb. und 12 P. Getraute.)

- 2) **140 Geborene**, 1 weniger als im J. 1860, und zwar 76 männl. und 64 weibl. Geschlechts. Hierunter sind 122 (64 männl. u. 58 weibl.) ehel. und 18 (12 männl. u. 6 weibl.) unehel. Kinder; 2 todtgeborene K. und 4 Zwillingspaare. — Davon wurden 132 (73 m. u. 59 w.) in Frohburg und 8 (3 m. u. 5 w.) in Kleineschefeld geboren.

Den Monaten nach wurden geboren:

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
12	17	13	11	14	13	7	11	8	10	14	10
m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.
7 5	6 11	6 7	3 8	8 6	7 6	6 1	7 4	6 2	7 3	7 7	6 4

(Vor 100 Jahren: 72 Geborne: 70 in Frohburg u. 2 in Kleineschefeld).

- 3) **1772 Communicanten**, 53 wen. als im J. 1860 und zwar 1717 aus Frohburg und 55 aus Kleineschefeld. Darunter befanden sich 10 Hauscommunicanten und 60 Confirmanden: 33 Knaben und 24 Mädchen aus Frohburg und 1 Knabe und 2 Mädchen aus Kleineschefeld.

(Vor 50 Jahren: 2488 Communic.)

- 4) **102 Gestorbene**, 6 mehr, als im J. 1860 und zwar 49 männl. und 53 weibl. Geschlechts; darunter 73 Kinder, 1 Jüngling, 6 Ehemänner, 11 Ehefrauen, 1 Wittwer, 8 Wittwen, 1 geschied. Mann und 1 geschied. Frau. — Davon starben in Frohburg 99 und in Kleineschefeld 3.

(Vor 100 Jahren: 55 Gestorbene.)

Dem Alter nach sind gestorben: Den Monaten nach sind gestorben:

	m.	w.	Sa.
vor der Geburt .	2	—	2
vor erfülltem 1. Jahre	30	25	55
vom 1. bis mit 6. J.	7	6	13
= 6. = = 14. =	1	2	3
= 14. = = 20. =	1	—	1
= 20. = = 30. =	—	4	4
= 30. = = 40. =	1	1	2
= 40. = = 50. =	1	2	3
= 50. = = 60. =	4	3	7
= 60. = = 70. =	1	6	7
= 70. = = 80. =	1	4	5
= 80. = = 90. =	—	—	—
	Sa.	49	53 102

	m.	w.	Sa.
im Januar	3	2	5
= Februar	4	1	5
= März	2	5	7
= April	4	6	10
= Mai	2	12	14
= Juni	3	2	5
= Juli	6	2	8
= August	12	8	20
= September	8	5	13
= October	2	2	4
= November	1	2	3
= December	2	6	8
	Sa.	49	53 102

Die Zahl der Gestorbenen ist demnach um 38 geringer, als die der Gebornen. — Von diesen Gestorbenen wurden 5 in der Stille, 86 mit Segen, 6 mit Standrede begraben und 4 still beigesezt. — Als Todesursachen stehen verzeichnet: Krämpfe (51 Fälle), Schlagfluß (22), Verzehrung (8), Wassersucht (4), Altersschwäche (3), Unterleibsfrankheit und Lungenleiden (je 2), Brustleiden, Nerven- und Scharlachfieber, Brechrühr, Keuchhusten, Blutsturz, Bräune und Selbstmord (je 1 Fall). — Das höchste Alter erreichte Frau Joh. Chr. Hase und Frau Chr. verw. Seyffarth, welche Beide im 77. Lebensjahre starben.

Der 9. Mai (Himmelfahrtsfest) war für die Stadt Borna in doppelter Beziehung ein Festtag, da an demselben der Ephoralmissionsverein eine Missions-Feier veranstaltet hatte, zu welchem Hr. Pastor D. Ahlfeld und Hr. Missionsdir. D. Graul aus Leipzig eingeladen und erschienen waren. Dieselbe begann Nachm. 3 Uhr mit einem Festgottesdienste in der Stadtkirche, in welchem nach dem Vortrage eines Hauptmann'schen Offertoriums zuerst Hr. D. Ahlfeld über Aufgabe, Triebfedern, Mittel und Erfolg der Mission sprach, sodann Hr. D. Graul über die Anfänge und Fortschritte der Mission unter den Tamulen in Borderindien Bericht erstattete,

worauf Hr. Sup. D. Weineck den Gottesdienst mit einem Gebete beendigte. — Hieran knüpfte sich sodann eine Besprechung im Saale des Sternes. Die Betheiligung der Bewohner Borna's und der Umgegend war sehr zahlreich und die Sammlung für die Mission ergab 46 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf. — Der Reinertrag der von Frohburg abgesendeten Missionsgaben betrug in diesem Jahre 20 Thlr., der Ertrag der Sammlung für den Gustav-Adolf-Verein: 14 Thlr. 14 Ngr. 6 Pf., und für die Bibelgesellschaft: 11 Thlr. 4 Ngr. 3 Pf.

11. Nov.: Versammlung des Kirchenrestaurationsvereins im Gasthose zum Hirsch. Es wurde dabei über den Stand der Sache berichtet, und von dem Hr. Oberpfarr. Fischer ein Vortrag über das Gerichtswesen der alten Zeit, namentlich mit Beziehung auf Frohburg, gehalten. — Der Fond war bis auf 250 Thlr. 19 Ngr. 1 Pf. angewachsen und ist gebildet worden durch den Reinertrag der Schrift: „Frohburg und seine Kirche,“ 2c. (129 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf.), Einsammlungen mild. Beiträge (107 Thlr. 26 Ngr. 7 Pf.) und außerordentliche Einnahme (13 Thlr. — Ngr. 9 Pf.).

12. Nov.: Kirchweihfest.

Im Laufe dies. Mon. wurden durch den Schieferdecker Neumeister aus Geithain Knopf, Pfeile und Stern, behufs nothwendig gewordener Befestigung von dem Kirchturme abgenommen und nach geschehener Erneuerung wieder aufgesetzt. Das Aufziehen und Wiederaufsetzen dieser Gegenstände geschah am 3. December unter angemessenen Feierlichkeiten. — Die Kosten betragen ca. 60 Thlr. —

Die Rechnung der Kirchentasse v. J. 1860 ergab eine Einnahme von 472 Thlr. 26 Ngr. 8 Pf. und eine Ausgabe von 442 Thlr. 26 Ngr. 3 Pf., so daß als Bestand 30 Thlr. — 5 Pf. verblieben. — Der Klingelbeutel brachte 1861 der Kirche 40 Thlr. 3 Ngr. 3 Pf. ein; der ihr zukommende Antheil des Büchfengeldes (einen gleichmäßigen Antheil erhält die Armenkasse, einen Theil erhalten die Chorknaben, welche bei Taufen und Hochzeiten um diese Gaben für die Kirche und die Armen auf Grund der Kirchenordnung bitten): 3 Thlr. 10 Ngr. 6 Pf. — Die kirchl. Collectengelder ergaben die Summe von 12 Thlr. 18 Ngr. 3 Pf., (darunter 4 Thlr. 20 Ngr. — für den Kirchenbau zu Herold bei Thum).



Die Schule wird gegenwärtig von 560 Kindern (283 Knaben u. 277 Mädchen) besucht, von denen 14 (7 K. 7 M.) nach Kleineschefeld gehören. Davon kommen auf die 1. Classe: 46 Knaben u. resp. 47 Mädchen, auf die 2.: 48 K. u. 49 M., auf die 3.: 55 K. u. 57 M., auf die 4.: 62 K. u. 49 M., auf die 1. Elementarkl. 45 K. u. 38 M. u. auf die 2.: 27 K. u. 37 M.

18. u. 19. März: Schulprüfungen. — Prämien aus der Zschockestiftung empfangen die abgehenden Schüler Adolph Zieger und Johann Meyer.

Cydnier'sche Stiftung: Von den Zinsen derselben wurden zu Ostern für 37 arme Kinder nöthige Schulbücher angeschafft, welche sie theils um geringeren Preis, theils umsonst erhielten.

23. Juni: Prüfung in der Sonntagschule, die gegenwärtig von 35 Schülern besucht wird u. in welche bis zum Jahreschlusse überhaupt 189 aufgenommen worden sind. — Die von der K. Kreisdirection zu Leipzig übersandten Auszeichnungen erhielten die Schüler Louis Werner u. Carl Stözner, Beide von hier.

16. Octob.: Hauptconferenz der Lehrer der Euphorie in Borna.

Schulkassenrechnung vom J. 1860.

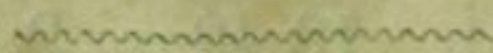
Einnahme: 907 Thlr. 22 Ngr. 2 Pf.,

Ausgabe: 1101 = 5 = 5 =

Deficit: 193 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf.

Die Schulbibliothek zeigt einen Bestand von 323 Büchern. Cassenbest. vom vor. J. (5 Thlr. 24 Ngr. 2 Pf.) u. Einnahme von dies. J. (2 Thlr. 21 Ngr. 2 Pf.) ergaben die Summe von 8 Thlr. 15 Ngr. 4 Pf., während die Ausgabe in 3 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf. bestand, so daß noch 5 Thlr. 2 Ngr. 1 Pf. in Cassen verbleiben.

Bauten im Schulhause: Im Laufe des September wurde ein Umbau der Kinderabtritte, die nun ihre Eingänge nach außen erhielten, und im November die Umdeckung des Schuldachs vorgenommen. (Kosten: a. 44 Thlr. 28 Ngr. 3 Pf. und b. 347 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf.)



**Uebersichtliche Tabelle zu den kirchlichen Nachrichten von
sämmlichen Ortschaften (resp. Pfarochieen) des Frohburger
Gerichtsamtsbezirks.**

Getraute Paare.	I.			II.			III.			IV.			V. Vergleich mit 1859.			
	Geborene			Commu- nican- ten.	Gestorbene			Getraute	Geborene		Communi.		Gestorbene			
	m.	w.	Sa.		m.	w.	Sa.		pl.	m.	pl.	m.	pl.	m.		
Frohburg	15	76	64	140	1772	49	53	102	—	12	—	1	—	53	6	—
Rohren	12	44	43	87	1830	37	32	69	—	4	4	—	47	—	29	—
Altmörbitz	5	4	6	10	396	2	4	6	2	—	—	1	—	48	—	—
Benndorf	4	6	13	19	387	6	6	12	—	2	—	1	—	47	3	—
Bocca	2	9	7	16	312	6	5	11	—	4	6	—	6	—	—	—
Bubendorf	1	3	1	4	288	2	2	4	—	2	—	7	16	—	1	—
Eschefeld	11	13	13	26	673	11	15	26	6	—	5	—	—	30	10	—
Gnandstein	6	11	16	27	950	6	6	12	2	—	—	13	34	—	—	1
Greifenhain	7	19	23	42	997	17	21	38	—	3	1	—	—	30	24	—
Zahnshain	1	10	3	13	446	6	2	8	—	1	2	—	3	—	6	—
Menkersdorf	3	11	1	12	387	2	5	7	3	—	—	8	1	—	—	10
Koba	4	6	4	10	662	2	3	5	—	—	—	6	70	—	—	3
Rüdigsdorf	3	3	4	7	441	3	7	10	—	2	—	9	—	9	4	—
Sa.:	74	215	198	413	9541	149	161	310	—	—	—	—	—	—	—	—

Es sind demnach im Amtsbezirke Frohburg im J. 1861 gezählt worden: 17 Getraute weniger, 28 Geborne weniger, eben so viel Communicanten und 69 Gestorbene mehr, als im J. 1860.

Besondere Nachrichten aus einzelnen Amtsortschaften:

Rohren: Die Hilfslehrerstelle ist zu einer ständigen erhoben worden.

Benndorf: Im künft. Jahre soll die Kirche umgebaut und renovirt und eine neue Orgel angeschafft werden.

Eschefeld: Das Innere der Kirche ist einfach aber geschmackvoll erneuert worden und von dem Orgelbaumeister Wiegand in Borna wird eine neue Orgel gebaut, die ihrer Weihe in der nächsten Zeit entgegen sieht.

Greifenhain: Am 21. Mai (3. Pfingstfeiertage) wurde dem vormal. Cantor Spühr von den einstigen Zöglingen seines Privatlehrerseminars in Greifenhain und auf dem benachbarten Jägerhause ein dankbares Erinnerungsfest

veranstaltet. Derselbe starb drei Monate später, den 28. Aug., in Altenburg in dem Alter von 72 Jahren.

Am 23. Juni (4 Trinitatisf.) feierte das 50 jähr. Ehepaar Joh. Gottlieb Berger, Häusler in dem eingepfarrten Wolfstiz, u. Marie Christiane Berger geb. Frommhold aus Eschefeld seine goldene Hochzeit und wurde in der Kirche zu Greifenhain aufs Neue eingesegnet.

III. Städtische Nachrichten.

Mit Beginn des Frühjahrs ward der im vor. Jahre von der Braucommun begonnene Bau eines Bierkellers fortgesetzt, und es konnte derselbe bereits Ende Juli zur Benutzung übergeben werden.

Ende Mai kam der bisher. Gerichtsamtswachtmstr. Herr Wilh. Pause in gleicher Eigenschaft nach Wilsdruff. Die erledigte Stelle ward dem bisher. Gerichtsamt- und Polizeidiener Hrn. Joh. Gfr. Zweck übertragen.

Juli: Der Pachtinhaber der Schloßmühle, Hr. Wilh. Ferd. Mühlau, unternimmt den Bau eines Backhauses zur Errichtung einer Brodbäckerei, die am 1. Novbr. das erste Brod lieferte.

August: Die dem Fiscus gehörige und mit der nach Borna führenden Chaussée verbundene hölzerne Wyhrabrücke, am Ausgange der Stadt, ward abgebrochen, um durch eine neue, steinerne ersetzt zu werden. Während dieses Baues, der seinen Anfang am 5. Aug. nahm und bis zu seiner gänzlichen Vollendung täglich eine Menge Zuschauer anlockte, blieb die Chaussée bis zu der Stelle gesperrt, wo der Communicationsweg durch die sogenannte Wolfsücke abgeht. Vom 12. Aug. an ward eine Dampfmaschine zur Förderung der Wasserableitung benutzt und bereits am 4. Sept., Vorm. 10 Uhr, konnte der Grundstein zu dem einen, abwärts von der Stadt gelegenen, Pfeiler gelegt werden. Nachdem am 26. Sept. auch auf der andern Seite die Legung des Grundsteins vorgenommen worden war, schritt der Mauerbau rüstig vorwärts, so daß am 11. Octbr. bereits die Wölbung des Bogens in Angriff genommen werden konnte, welche am 23. Octbr. mit Einfügung des Schlußsteins vollendet ward, worauf

am Abend des 25. für sämtliche bei dem Bau betheiligte
gewesenen Arbeiter in der „Aue“ ein fröhliches „Fest der
Handwerker“ folgte. — Am 17. Nov. war die Brücke so weit
hergestellt, daß sie dem Verkehre übergeben werden konnte und
am 5. Dec. stand auch schon das sie zierende Eisengeländer
fix und fertig da. — Die Ausführung dieses interessanten
Baues, der von dem königl. Chausséeinspecteur Hrn. Gröner
aus Rochlitz geleitet und beaufsichtigt wurde, war dem hies.
Maurermstr. Hrn. Gerlach übertragen worden, und das Werk
selbst wird als gelungen bezeichnet.

7. Sept.: Se. Exc. der Hr. Staatsminister v.
Falkenstein nebst Familie traf hier ein, um einen
längeren Aufenthalt auf seinem Schlosse zu
nehmen. Ein Anzahl Knaben und Mädchen, von sämt-
lichen Lehrern geleitet, brachten demselben am 9. d. M. ein
Morgenständchen, das freundlich aufgenommen ward. Die Ab-
reise des Hrn. Ministers erfolgt am 21. October.

20. Sept.: In Folge einer Einladung des Hrn. Adv.
Pohl versammelte sich eine Anzahl Bürger im Gasth. zum
Hirsch behufs einer Besprechung über die geeignetsten Schritte
zur Herstellung einer für das hies. Publikum bequemeren und
nuhbareren Postverbindung nach Borna (nebst Kieritzsch) und
Altenburg. — Das darauf bezügliche, an die Ober-Post-
Direction zu Leipzig gerichtete Gesuch mit ca. 60 Unterschriften
ist am 30. October abgesendet worden.

24. Sept.: In Berücksichtigung der in der eben bemerk-
ten Versammlung ausgesprochenen Wünsche auf möglichste
Benutzung des 1. Postzugs der Eisenbahn von Kieritzsch nach
Leipzig, ließ die K. Posthalterei Borna von heute ab, auf
die Dauer der I. Michaelsmesse, einen 9sitzigen Wagen hier
aufstellen, welcher jeden Tag, früh $\frac{1}{2}$ 5 Uhr, vom Gasthose z.
Hirsch nach Borna abging und Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr nach Troh-
burg zurückkehrte.

Bei den am 25. Nov. stattgehabten Ergänzungswahlen
wurden gewählt: a, zu Stadtverordneten: die H. H.
Schnitthändler Rittel, Gastw. Weiske u. Webermstr. Börn-
gen; b, zu Ersatzmännern: die H. H. Defon. Schindler
u. Fabrik. Zschernig, u. c., zu Bürgerausschusspersonen:
die H. H. Gerbermstr. Hänsel, Tuchhändl. Kirsten, Gerbermstr.
F. W. Rittel u. Webermstr. E. Göllnitz.

30. Nov.: Militärstellung. — Aus sämtlichen Amtsvirtschaften stellten sich 99 Mann, darunter 22 aus Frohburg. Von diesen Präsentirten wurden 34 als tüchtig einge- u. 10 als tüchtig zurückgestellt. Unter den Uebrigen befanden sich: 1 zeitlich Untauglicher, 3 Mindertüchtige, 22 Untermäßige u. 29 Untüchtige.

Das Resultat der am 3. Dec. vorgenommenen Volkszählung kann erst im nächsten Jahre mitgetheilt werden.

6. Dec.: Vorm. 10 Uhr ertönte die Sturmglocke. Glücklicherweise ward das im Dachraume des Bäckerstr. Brauer (Beniger Straße) entstandene Feuer durch schnelle Hilfe bald unterdrückt.

Begebauten: Die Communicationswege in der Richtung nach Greifenhain, Eschfeld u. Prießnitz und außerdem im Innern der Stadt ein Theil der Schulgasse und der von der Stadtbrücke nach den Steinbrüchen führende Fahrweg wurden im Laufe d. Jahres in bessern Stand gesetzt.

Stadtkassenrechnung vom Jahre 1860.

1886 Thlr. 11 Ngr. — Pf. Einnahme.

1344 = 11 = 4 = Ausgabe.

541 Thlr. 29 Ngr. 6 Pf. Bestand.

Stadtsteuer=Einnahme: Betrag der Gewerbe- u. Personalsteuern im J. 1861: 539 Thlr. 9 Ngr. 5 Pf. und der Grundsteuern von 38,691,59 Einheiten, à 9 Pf: 1158 Thlr. 16 Ngr. 4 Pf.

Brandcasse: Betrag beider Termine: 1295 Thlr. 27 Ngr. 3 Pf.

Sparcasse: Eingezahlt wurden:

auf 1493 Stückerlagen: 47173 Thlr. 27 Ngr. 1 Pf. u. zurückgez.
auf 617 Stückzahl.: 26251 = 6 = 9 =

Höchste Nummer d. laufend. Sparcassenbücher ist: 1840.

Zur Armen=Unterstützung empfing der h. Stadtrath von dem Armenunterstützungsverein zu Bubendorf (v. 1. Jul. 1860 bis dahin 1861): 325 Thlr., von der Gemeinde Zedtlitz: 20 Thlr., von dem Hrn. Dekonomieamtmanne Hauffe: 3 Scheffel Erbsen und von dem Hrn. Past. M. Thieme in Benndorf eine Quantität Kartoffeln u. Stroh.

Das h. Bürgerrecht erwarben:

A., durch Ansässigmachung: Der Mühlknappe J. W. Pfauter mit dem Hause Nr. 136b; Frau J. Ch. verehel.

Webermstr. Gezer mit Nr. 91; Frau J. G. verw. Chevalier mit Nr. 277; der Gemüsehändl. F. G. Krille aus Laubach mit Nr. 97; der Defon. G. Lehmann mit Nr. 99; der Handarb. J. W. Scheffler m. Nr. 145b; Frau A. G. verw. Raust m. Nr. 363; der Handarb. J. J. Steinbach a. Kenkersdorf m. Nr. 157; Frau H. verehel. Gensdarm Herkloz m. Nr. 151; der Weberges. J. W. Schindler m. Nr. 31; Frau A. verehel. Webermstr. Hase m. Nr. 141 und der Schafmstr. K. H. Peters mit einem neuerbauten, noch nicht bezeichneten Hause.

B., ohne Ansässigmachung: Der Schuhmachermstr. K. W. Hill, G. J. Stürmer a. Waltersdorf u. K. J. G. Krenzschmar, die Böttchermstr. J. H. Dürlich u. H. G. Hofmann a. Benndorf, der Uhrmacher K. J. Helbig a. Wermisdorf, die Webermstr. K. D. A. Göhler u. G. J. Doberenz, der Geräthehändl. K. H. Zeichardt a. Borna, der Getreidehändl. J. W. Kittler u. der Klempnermstr. J. W. Rüge a. Lausigk.

Als Schutzverwandte fanden Aufnahme: Frau K. verw. Bauer a. Lobstädt u. die Handarb. J. W. Frühauf, K. A. Pahlig a. Borna, J. W. Loth u. K. A. Steinert a. Kleineschefeld.

Ein neues Wohnhaus entstand an der Peniger Straße durch den Neubau des Schafmeisters Peters.

IV. Vermischte Nachrichten.

Am 20. Jan. gab die „Liedertafel“ ein Concert, in welchem u. A. das Tongemälde: „Eine Nacht auf dem Meere“ von Tschirch aufgeführt wurde. — Eine zweite Aufführung d. Vereins fand hier statt am 15. December u. außerdem ließ sich derselbe zweimal in Serbitz (25. Aug. u. 4. Nov.) hören. Am 27. Jan. wurde der 74 J. alte Hausauszügl. Mich. Gerhardt a. Kenkersdorf in Bubendorfer Flur erfroren aufgefunden. Derselbe hatte eine in Thierbach b. Borna wohnende Tochter besucht, sich auf dem Rückwege verirrt u. ist jedenfalls vor Ermattung liegen geblieben.

21. Febr.: Stiftungsfest der Liedertafel.

In der Zeit v. 9. — 13. April geschahen in mehreren Pfarrhäusern der Umgegend nächtliche Einbrüche; so am 9. in Treben, am 11. in Roda u. Greisenhain u. am 13 in Hohndorf.

Am 17. April wurde hier der 44 J. alte, geistesranke Hausbes. u. Schneidermstr. Jak. Gräse aus Altenburg, todt aus dem Wyhrflusse gezogen.

Am 25. April fiel in die Collect. des Seilermstr. Liebing 2 Achtel des 100000 Thlr. Gewinnes; das eine gewann der Glasermstr. Rothe hier u. das andere der Gutsbes. Günther in Roda.

28. April: Concert der rochlitzer Liedertafel auf dem Jägerhause,

13. Mai: Jahrmarkt. — Gegen Abend näherten sich allmählig unserer Stadt dunkle Gewitterwolken. Der sanfte Regen, mit welchem sie etwa eine Viertelstunde lang die Saaten erquickten, erfreute Aller Herzen; aber mit einem Male färbte sich der Himmel blutroth u. in einem Nu brauste ein furchtbarer Sturm heran, der Stadt u. Flur mit einer hier noch nie gesehenen Menge Schlossen überschüttete. Dazu Blitz auf Blitz u. nächtliche Finsterniß! — Das schreckliche Unwetter, von welchem auch Eschefeld u. Benndorf hart betroffen wurden, hielt etwa 25 Minuten an, aber sie hatten hingereicht, Hunderte von Fensterscheiben zu zerbrechen, die Bäume ihres Blüthenschmucks zu berauben und die Saaten zu vernichten!

Abends gegen 10 Uhr ward in der Richtung v. Priesnitz ein Feuer bemerkt. Am Morgen erfuhr man, daß der Blitz in Trebischain gezündet u. 2 Güter in Asche gelegt habe.

Am 27. Mai wird von dem hiesigen Schützencorps auf dem Jägerhause ein Ball abgehalten. Im Zuge dahin bemerkte man auch die hinzugetretene neue Abtheilung (ca. 30 Mann stark) mit dunkelgrauen Uniformen, grünen Aufschlägen u. mit Silberborde überzogenen Schnuren auf der Brust. Die Offiziere dieser neuen Mannschaft sind die H. H. Seilermstr. Kratzsch u. Tuchmachermstr. Böttsch.

Am 28. Mai, Abends nach 9 Uhr, brannte die Wohnung des Häuslers J. G. Thierbach in Greisenhain nieder, wobei der Besitzer unter noch unaufgeklärten Umständen in den Flammen seinen Tod fand.

13. Juni: Concert auf dem Schießhause, gegeben von dem Trompeterchor des 2. Reiterreg. in Grimma unter Leitung des Musikdir. Berndt.

23. Juni: Vocal-Concert im Hirsche, das von der Glauchauschen Liedertafel unter Direction des Lehrers Meitzner gegeben wurde.

15. Juli: Auf Anregung des Herrn Adv. Pohl constituirte sich ein Turnverein. In der am 23. Juli stattgefundenen 2. Versammlung wurden zu Mitgliedern des Turnraths gewählt: der H. H. Bürgermstr. Keil, Adv. Pohl, Kaufm. Müller, Fabr. Zschernig u. Deconomieamt. Heising.

Am 20. Juli unternahmen die hiesig. Schulturner in Begleitung ihrer Lehrer einen Spaziergang nach dem Lindenvorwerke u. Tags darauf durchzogen die bornaischen Turner, deren Ziel das nahe Jägerhaus war, unsere Stadt.

25. Juli: Anfang des Haupt- u. Königsschießens. Zum König ward erklärt: der Bäckermstr. Arnhold jun.

9. Aug.: Sommerfest der Cantorei auf dem Jägerhause.

Auch im Laufe dies. Sommers wurde die Ausgrabung von Eisenstein fortgesetzt, so daß ca. 100 Fuder dieses Materials in die K. Marienhütte abgefahren werden konnten.

Am 20. Aug. fr. 7 Uhr starb in Sahlis Hr. Dr. Frd. Febr. Crusius auf Sahlis u. Rüdigsdorf. Die durch dessen Ableben zur Erledigung gekommene Friedensrichterstelle wurde bis auf Weiteres dem Frie-

densrichter Hrn. Rittmstr. Brandt v. Lindau auf u. zu Berndorf übertragen.

Am 4. Oct., Abends 11 Uhr, verbrannte auf Bubendorf. Flur ein dem hies. Fuhrm. Tröger gehöriger Haferseimen. (Entstehungsursache unbekannt.)

Am 15. Oct. veranstaltete der Hr. Min. v. Falkenstein auf dem Jägerhause ein Kinderfest (Vogelschießen), zu welchem ca. 70 Kinder aus allen Classen der Schule ausgewählt worden waren.

28. u. 29. Oct.: Fischerei im großen Teiche.

29. Oct.: Jahrestag der Cantorei. (Speisewirth: Hr. Lehr. Weißwange. Neue Mitgl.: die H. H. Mühlenpachter Mühlau, Tuchhändl. Kirsten u. Glasermstr. Rothe.)

Am 16. Nov. wird in unserer Nachbarstadt Rohren der 1. Markttag abgehalten, der von dieser Zeit allwöchentlich des Sonnabends stattfinden soll.

Am 1. u. 2. Decbr. giebt Hr. Landschaftsmal. Thieme dem hies. Publikum Gelegenheit, sein eben nur fertiges, an Ort u. Stelle aufgenommenes, Gemälde, die Krönung des Königs v. Preußen darstellend, in einem Panorama zu beschauen.

Christbescheerung. Am 1. Feiertage, Nachm., empfangen 12 arme Schulkinder durch den Hrn. Oberpf. Fischer zweckentsprechend Geschenke, die von den Zinsen der Wagner'schen Stiftung und einem ansehnl. Beitrag der hies. R.-Gutsherrschaft beschafft worden waren, und an dem darauf folgenden Abende fand im Hirsche die Bescheerung durch den Frauenverein statt, bei welcher 53 arme, größtentheils alte Leute und einige Kinder mit passenden Gaben beschenkt wurden. Auch zu diesem Zwecke hatte die hies. Rittergutsherrsch., wie gewöhnlich, einen Beitrag von 10 Thlr. gegeben.

V. Witterungsbericht.

Jan.: Kalt: v. 1—9., v. 13—16, sonst meist mäßig; am 21. Thauwetter, so daß am 23. die Schlittensfahrt zu Ende geht. — Schnee: am 4., 20. u. 21., heft. Regen: am 26. u. 27. (Großes Wasser.)

Febr.: Meist gelind, zum Theil sogar angenehm. Windig u. rauh: d. 2., 10.—13., Regen: am 20., trübe u. kalt: d. 28. — Am 14. die ersten Staare, am 23.: Schneeglöckchen.

März: Viel Aprilwetter! — Heiter nur: d. 1., 15.—17., 22.—31. — Am 3. heftiger Gewittersturm, am 12. Schneewehen, am 30. etwas Regen mit Gewitter.

April.: Im Ganzen 13 schöne Tage. Regen; am 1. (m. Gew.) 5., 7., 19. u. 25., trübe u. verändert: am 26. u. 27., kalt: am 6. 8., 9., 20.—24., 28.—30. Am 29. Schnee u. Sturm. — Viel Korn wird ungeadert.

Mai: Meist heitere Witterung. Trübe nur: d. 2., 5., 14.—20., sehr warm v. 29—31.

Am 13. heft. Gewitter mit Schloßen, (S. verm. Nachr.) am 31. erwünscht. Gewitterregen.

Juni: Schön u. warm, zuweilen sehr heiß, besonders am 22. (26°R. im Schatten). Regen: am 2., 3., 10., 11., 14., 23., 24., 27—29. (Zieml. großes Wasser.) Am 14. Gewitter mit Graupeln; am 9. Kornblüthe.

Juli: Mit Ausnahme von 9 Regentagen: schön u. warm. Hestige Gewitter: am 3. u. 23., Regengüsse: am 11. u. 28. — Am 3. Abends 11 Uhr wird ein Komet gesehen, der einige Tage sichtbar bleibt. Zu derselben Zeit verspürt man in Reichenbach, Zwickau, Waldenburg u. a. D. eine Erderschütterung.

Aug.: Viel heiße Tage mit 20 u. noch mehr Gr. Hitze, besonders am 13. (28° im Schatten). — Regen am 3., 8., 17., 23.—25., Gem.: am 8., 17. u. 25., am 25. außerordentl. heftig. (In Altmörbitz schlägt's ein.)

Sept.: Die ersten u. letzten 6 Tage u. d. 9. u. 22. sind heiter; die übrig. trübe, regner. u. windig. — Am 7.: fr. 4 Uhr: heft. Gewitter mit Regen.

Oct.: 22 heitere Tage: Regen: Am 10., 12. u. 31.; an den übrigen Tagen trübe, nebelich u. kalt.

Nov.: Meist trübe, regnerisch u. kalt; angenehm sind aber: d. 2., 4., 10., 12., 15., 16., 28.—30. (Am 9. werden in der Lausitz blühende Hollunder u. bl. Erdbeeren gefunden.) — Der 1. Schnee fiel am 17.

Dec.: Nach einigen v.änderl. Tagen trat v. 4—7. Kälte ein, bis mit dem Thauwetter am 8. gelindere Witt. folgt, die bis z. 14. anhielt, worauf nach 4 trüben u. regnerisch. Tagen (vom 20. an) neue Kälte eintrat. — Das J. schied mit einer totalen Sonnenfinsterniß, die von Nachm. 2 Uhr 49. Min. bis Sonnenuntergang dauerte.

VI. Nachrichten aus früheren Jahrhunderten.

1361 theure Zeit u. Hungersnoth, so daß viele Menschen in Folge davon starben.

Im Meißnischen erschien ein Gesetz: „Wollenweber sollen u. mögen ihre Waaren verschneiden, so theuer sie können.“ Die Farben, in denen sie ihre Tücher zu liefern hatten, waren 8, nämlich: weiß, grau, schwarz, natürl. Wollenfarbe, Himbeerfarbe, roth, blau u. gelb. „Sollen redlich Gewandt (gute Waare) liefern.“

1561. Lange und große Kälte.

1661. Hestige Stürme im Januar. Nach anhaltender Dürre folgen im August verheerende Wasserfluthen.

1761. Heißer u. trockener Sommer. Mangel an Mehl. — Viel Brände.

Moriz Wohlfarth,

Cantor und Führer der Kirchenbücher.

Druck von C. H. Voigt in Penig.

h. Sax. H. 1079 2.

1079 2